

# 30

## JAHRE GESCHICHTS WERKSTATT

Am **6. Dezember 1990** wurde die Geschichtswerkstatt gegründet. Seit nunmehr 30 Jahren haben wir die unterschiedlichsten Themen aufgegriffen. Das waren zum Beispiel 1992 „Kinderleben damals und heute“ und 1994 die St. Georger „800-Jahr-Feier“.

Seit 1996 ist unsere eigene Geschichte durch Veranstaltungsplakate für den gesamten Veranstaltungszeitraum jährlich dokumentiert. Mit diesen Veranstaltungsplakaten wollen wir Euch im Folgenden unser gemeinsames Engagement in Erinnerung rufen.

Die Auswahl unserer Themen erfolgte zum Teil aufgrund historischer Daten, wie dem 150. Jubiläum der bürgerlichen Revolution 1998 oder 60 Jahre nach der Befreiung vom Faschismus im Jahre 2008, zum Teil aber auch nach gesellschafts-

politisch relevanten Themen, die historische wie aktuelle Bezüge hatten.

Wenn sich hierdurch chronologisch auch eine bunte Mischung an Themen ergibt, so haben wir uns diesen Themen im Programmjahr zumeist aber unter vielen Blickwinkeln und vertieft gewidmet. 30 Jahre – ein Kaleidoskop der Geschichte und ihrer Geschichtchen! Wie gestalteten sich die historischen Rahmenbedingungen, was ist damals passiert – wie wurde das Geschehen von ZeitzeugInnen, KünstlerInnen, HistorikerInnen, PolitikerInnen, wie wird es heute interpretiert? Welche Bedeutung hat das für St. Georg?

Auch wenn unser letztes Programm coronabedingt zur Hälfte ausgebremst wurde; diese Zeit ist bereits wieder ein Stück Geschichte, die es in Zukunft aufzubereiten gilt.





1996  
Spaniens Himmel

Vom Kampf um die Republik 1936 bis 1939, unterstützt von Internationalen Brigaden, der in der Franco-Diktatur endete.



1999/2000  
Jahrhundertwende

Die Jahrhundertwende 1900 als Ausgangspunkt, um Höhen und Tiefen der letzten 100 Jahre anhand des jeweiligen 9er Jahres zu betrachten. Alle Neune also: Was war 1919, was 1939, was 1969 und was erwarten wir ...? Das Armageddon?



1997  
50er Jahre

Und wie war die Stimmung in (West-)Deutschland? Die Deutsche Mark und volle Regale, Petticoats und volle Traum von Capris Sonne – ein Einblick in das Deutschland der 1950er Jahre ...

2000/2001  
Arbeit satt

Vollbeschäftigung contra Arbeitslosigkeit, was macht Arbeit mit uns? Was machen wir mit der Arbeit? Wie gestaltet sich Arbeit in St. Georg?



1998  
Revolution 1848/49

Wer war wohl je so frech, wie der Bürgermeister Tschsch? Die Sehnsucht nach der freien Republik und der Preis, den diese gekostet hat...





## 2001/2002 LebensMittelPunkte

Eine Menüfolge für Kopf, Bauch & Gemüt! Vom Lämmermarkt der Jahrhundertwende, über Rinderwahn, Supermarkt und aktuelle Diskussionen zu Essen und Trinken.

Auch das Konsumverhalten, die Erwartungen und Teilhabemöglichkeiten der KonsumentInnen unterliegen Wandlungen und sind Zeitgeschichte.



## 2003/2004

### St. Georg im Umbruch

Wie stellt sich der soziale Wandel dar, welche Prozesse begünstigen ihn, wie reagieren die Alteingesessenen, wie leben die neu Zugezogenen. Hat sich das bunte und gemischte Viertel zum teuren „Hip-Treff“ gewandelt?



## 2004/2005

### Hauptsache gesund

Die so genannte Gesundheitsreform war in aller Munde. Welche Folgen hat sie für uns alle? Krank gespart? Gesund saniert?? Welchen Einfluss haben Faktoren wie die Umwelt auf unsere Gesundheit? Ist Leben nicht immer lebensgefährlich?



## 2002/2003

### Der kurze Frühling der Republik – die 20er Jahre

Aufbruch, aber auch Elend und Enttäuschung bestimmten die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg, Der Kaiser war gestürzt, von besseren Verhältnissen wurde geträumt. Andere hielten an ihren Privilegien und an nationalistischen Wahnideen fest.

## 2005/2006

### 1945 ff - Faschismus futsch

Der „Tommy“ in Hamburg, der Traum vom anderen Deutschland, Trümmer und Wiederaufbau, Sozialismus, Hunger und Organisieren, Hamsterfahrten und Schwarzmarkt, Flüchtlinge und Notunterkünfte, CARE-Pakete und Schwedenspeisung, Währungsreform...!





## 2006/2007

### 100 Jahre Hauptbahnhof in St. Georg

Der Hauptbahnhof wurde 1906 bedeutendster neuer Verkehrsknotenpunkt anstelle von vorher drei voneinander getrennten Bahnhöfen. Er prägt seither unser Viertel. Denn Bahnhöfe bestehen nicht nur aus Gleisen und Zügen. Sie stehen für Abschiede und Wiedersehen, Schicksale und Geschichten. Sie sind Anziehungspunkt und Treffpunkt für Menschen und Spiegel der Gesellschaft.

## 2009/2010

### Wasser

Wasser – unverzichtbares Element zum Leben, Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge oder Ware, die privatisiert werden kann? Die Veranstaltungen drehten sich nicht nur um globale Aspekte des Wassers, sondern auch um St. Georg, seine Lage an der Alster und um aktuelle Aspekte der Hamburger Wasserversorgung.



## 2007/2008

### Eigentum verpflichtet – zu nichts?!

Sozialer Brennpunkt und „Schi-cki-Viertel“, Armut und Privatisierung, von Miet- zu Eigentumswohnungen, Sein und Haben: Alles in St. Georg nebeneinander und alles gleichzeitig. Aber wie war das noch: Eigentum verpflichtet!? Wen zu was, wer hat den Nutzen, wer den Schaden?

## 2010/2011

### Kleiner Krisenstab

„Ihr Reichtum ist unsere Armut“. Krisen der Wirtschaft, der Systeme, der Finanzen und in der Folge Gesellschafts- und Lebenskrisen...wer gewinnt, wer verliert? Schon vor der Zuwanderungsdebatte und ohne Corona warf die internationale Finanzkrise weltweit neue Fragen auf, die es auch vor Ort zu beleuchten galt: Wir blickten auf die Ursachen, Symptome und Auswirkungen.



## 2008/2009

### Kurzer Frühling, lange Wirkung

Auch in Hamburg wurde der Muff von tausend Jahren unter den Talaren 1968 herausgepusht. KünstlerInnen und JournalistInnen, Engagierte, linke Kräfte wie zum Beispiel GelegenheitsarbeiterInnen und ArbeitsmigrantInnen, StudentInnen und andere bildeten einen „melting-pot“ in St. Georg, mit denen sich der gesellschaftliche Wandel auch hier vollzog. Eine Spurensuche.





2011/2012

### Multikulti ist gescheiter! Was heißt hier überhaupt deutsch?

Was heißt überhaupt deutsch? Welche Chancen, welche Probleme ergeben sich im Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen – von der Vielfalt und dem friedlichen Nebeneinander in St. Georg.



2014/2015

### www.zukunft.kommt – wieso, weshalb, warum?

Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war – oder? Was kommt, was wollen wir?



2012/2013

### „Und es bewegt sich doch!“ Solidarität – Protest – Bewegung

Bewegungen und Initiativen für ein gutes Miteinander! Von guten Lebens- und Wohnbedingungen, Städten für alle und notwendigem Widerstand im Sinne von Aufklärung und Fortschritt. Große Solidarität auch in St. Georg: Wir haben uns für den Verbleib der Buchhandlung Wohlers eingesetzt und für deren Umzug tausende Bücher bewegt!



2015/2016

### Altsein ist ein Aussichtsturm

Auch das Altwerden hat seine Geschichte – und wirft aktuell für uns immer neue Fragen auf. Wie wurde mit Alten, Siechen, Kranken umgegangen? Wie ist das, alt zu werden? Wie sehen wir das heute?



2013/2014

### Aber:Glaube! Schlägt's jetzt 13?

Vom Gretchen bis zum Hexenwahn oder was ist Glaube, was ist Aberglaube? Und sind wir nicht alle ein wenig abgläubig? Oder gar abergläubisch?



2016/2017

### Licht am Horizont?

#### Auf- und Umbrüche zwischen 1500 und 1800

Nur eine Frage des Glaubens? Wie waren im frühen 16. Jahrhundert die Rahmenbedingungen?

Welche Bedeutung/Auswirkungen hatte Luther, hatte die Reformation, was waren die Gründe für den Bauernaufstand eigentlich braver Christen?

Wer war Gewinner, wer Verlierer?



2018/2019

### Der Traum von einer Sache.

#### Zur Novemberrevolution 1918 und ihren Folgen

Vom Matrosenaufstand, dem Ende des Krieges und der Monarchie..., von der Schwierigkeit, sich von altem Obrigkeitsdenken zu lösen und der eigenen Stärke zu vertrauen...



2017/2018

### Warum Europa?

Kooperation statt Nationalismus, im Gleichschritt nicht, jedoch im Takt? Europa grenzenlos, aber begrenzt? Bürde und Chance zugleich...

2019/2020

### Auf dem Hansaplatz – nachts um halb eins

... zu Orten, auf denen Weltgeschichte und ihre Konsequenzen sichtbar, erfahrbar sind. Plätze als Bühne des Weltgeschehens. Wem gehören sie, was können sie erzählen? – Unser bisher letztes Programm, das wegen Corona nach der Hälfte der Veranstaltungen ausgesetzt werden musste.



Liebe Mitglieder,

liebe Freundinnen und Freunde der Geschichtswerkstatt St. Georg!

30 Jahre Geschichtswerkstatt – das waren und sind viele Menschen mit vielen Ideen, die viel Zeit, ihre Freizeit und reichlich Engagement in das gemeinsame Wirken gesteckt haben.

Um einen kleinen Überblick über diese Menschen, die verschiedenen Arbeitsgruppen und ihre Schwerpunkte zu geben, haben wir hier eine kleine Bildergalerie zusammengestellt.

Es handelt sich nur um einen exemplarischen Ausschnitt. Alle Beteiligten auch nur namentlich zu erwähnen, würde bereits die Broschüre sprengen.

Der 30. Geburtstag ist auch Anlass, allen Aktiven zu sagen:

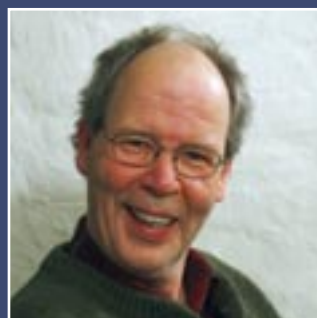
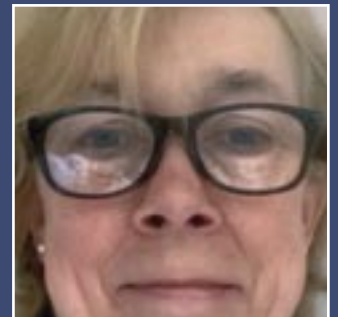
Super! Was wir so gemeinsam ehrenamtlich auf die Beine gestellt haben.

Wunderbar mit Euch zusammen zu arbeiten.

Und wir wünschen uns noch viele Geburtstage, die wir dann hoffentlich auch wieder mit einem gemeinsamen Fest feiern können.

Euer Jubiläumskomitee 😊

Die Aktiven – aus der Archivgruppe, die die Öffnungszeiten, die Web-Site und die Litfaßsäule betreuen, die Rundgänge durchführen ...





Vorstadttheater St. Georg, Szenischer Rundgang, Mai 2019



Literarisches Menüett, „Platzkonzert“, Februar 2020



Drachengold-Chor in der Revue „Der Mond ist ausgegangen“, November 2019

## Der Vorstand



Die Veranstaltungsplakate wurden entworfen von Clemens Schröder, Frank Walensky-Schwepe, Harald Heck, Hermann Jürgens und Marnie Moldenhauer.

**Redaktion:** Karla Fischer, Jutta Gritti, Bene Schmidt-Joho

**Layout:** Harald Heck

Dezember 2020

GESCHICHTSWERKSTATT ST. GEORG e. V.

Stadtteilbüro, Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

Tel. (040) 571 386 36 [AB]

E-Mail: [info@gw.stgeorg.de](mailto:info@gw.stgeorg.de)

[www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de)